

Der Polarisierung und dem Hass etwas entgegensetzen

Statement von Michael Noss und Christoph Stiba (veröffentlicht am 18. Januar 2024)

„Diese menschenverachtenden Pläne sind ein Frontalangriff auf die freiheitliche Gesellschaft und auch auf unsere Gemeinden. Zu unseren Gemeinden zählen viele Menschen mit direkter Migrationserfahrung oder auch in der zweiten oder dritten Generation. Wir gehören fest zueinander. Wir erinnern an den Martin Luther King Day (15. Januar) und an die Werte, für die der berühmte Baptistenpastor und Bürgerrechtler kämpfte und für die wir als Freikirche stehen: Auf dem Boden der biblischen Botschaft von Gottes Liebe zu uns Menschen treten wir ein für Gleichberechtigung, für ein friedliches gesellschaftliches Miteinander und für Gerechtigkeit. Wir wenden uns mit unseren Worten und Taten gegen die Diskriminierung einzelner Menschen und ganzer Personengruppen. Lasst uns dem Hass ganz im Sinne der Jahreslosung entschieden mit Glaube, Liebe und Hoffnung entgegentreten! Wir wollen nicht schweigen. Lasst uns da, wo wir leben, denen, die angefeindet werden, gemeinsam eine Stimme geben.“

BEFG-Präsident Michael Noss und Generalsekretär Christoph Stiba zu den [Enthüllungen des investigativen Redaktionsnetzwerks Correctiv](#), wonach bei einem Geheimtreffen Ende November 2023 Pläne für die Vertreibung von Millionen von Menschen mit Migrationsgeschichte entwickelt worden sein sollen. Der von den Beteiligten dafür verwendete Begriff „Remigration“ wurde daraufhin zum Unwort des Jahres gewählt.